

## **Verordnung über die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der Trinkwasserversorgung\*)**

Vom 12. Mai 1997

Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender Richtlinien:

1. Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 194 S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 2 der Richtlinie 91/692/EWG vom 23. Dezember 1991 (ABl. EG Nr. L 377 S. 48);

2. Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Meßmethoden sowie über die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 271 S. 44), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 1 der Richtlinie 91/692/EWG vom 23. Dezember 1991 (ABl. EG Nr. L 377 S. 48).

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

Auf Grund des § 2 b Abs. 1 Satz 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) in der Fassung vom 20. August 1990 (Nds. GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1997 (Nds. GVBl. S. 110), wird verordnet:

### § 1

#### Anwendungsbereich

Diese Verordnung gilt für oberirdische Gewässer und Gewässerteile, die für die Entnahme von Wasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung genutzt werden oder genutzt werden sollen. Sie gilt nicht für Brackwasser und für die Wasserentnahme zum Zweck der künstlichen Grundwasseranreicherung.

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

### § 2

#### Zulässigkeit von Wasserentnahmen

(1) Eine Erlaubnis oder eine Bewilligung für die Entnahme von Wasser aus Gewässern im Sinne des § 1 darf nur erteilt werden, wenn die Gewässer oder Gewässerteile

1. in Anlage 1 unter einer der Kategorien A 1, A 2 oder A 3 aufgeführt sind und

2. den für die jeweilige Kategorie maßgebenden Qualitätsanforderungen gemäß Anlage 2 entsprechen.

(2) Die Übereinstimmung der in Anlage 1 bestimmten Gewässerteile oder Gewässer mit den Qualitätsanforderungen nach Anlage 2 ist nach Artikel 5 der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 194 S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 2 der Richtlinie 91/692/EWG vom 23. Dezember 1991 (ABl. EG Nr. L 377 S. 48), sowie nach den Artikeln 3 bis 7 der Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Meßmethoden sowie über die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 271 S. 44), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 1 der Richtlinie 91/692/EWG vom 23. Dezember 1991 (ABl. EG Nr. L 377 S. 48), in der jeweils geltenden Fassung zu überprüfen.

(3) Wasser, das nicht mindestens den Qualitätsanforderungen der Kategorie A 3 entspricht, darf ausnahmsweise genutzt werden, wenn das entnommene Wasser durch Mischung oder Aufbereitung eine Qualität erhält, die den Anforderungen für Trinkwasser entspricht. Hierzu ist ein Plan für die Wasservorräte innerhalb der betreffenden Zone zu erarbeiten. Die Begründung für eine Ausnahme nach Satz 1 ist dem Fachministerium unverzüglich, bei einer neuen Entnahme im voraus mitzuteilen.

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

§ 3

Abweichungen

Abweichungen von den Anforderungen des § 2 sind nur zulässig

1. für die in Anlage 2 mit "(0)" gekennzeichneten Parameter, wenn außergewöhnliche meteorologische oder geographische Verhältnisse vorliegen,

2. wenn die in Anlage 2 festgelegten Werte auf Grund natürlicher Anreicherungen überschritten werden,

3. für die in Anlage 2 mit "\*" gekennzeichneten Parameter bei Seen mit einer Tiefe bis zu 20 m, in denen die Erneuerung des Wassers mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt und in die keine Abwässer eingeleitet werden.

Die zuständige Behörde teilt dem Fachministerium eine Abweichung unverzüglich unter Angabe der Gründe und der Dauer mit.

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hannover, den 12. Mai 1997

Niedersächsisches Umweltministerium

In Vertretung

Schulz

Staatssekretär

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

Anlage 1

(zu § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2)

Verzeichnis der eingestuften Gewässer oder Gewässerteile

1. Oberirdische Gewässer der Kategorie A 1

Gewässer

Gewässerteil

1.1 Granetalsperre (Landkreis Goslar)

1.2 Sösetalsperre (Landkreis Osterode am Harz)

1.3 Kleine Bode (nördlich Braunlage, Landkreis Goslar)

1.4 Uffebach (nördlich Bad Sachsa, Landkreis Osterode am Harz)

Quellen bis Schützenplatz Bad Sachsa

1.5 Schildau (östlich Seesen, Landkreis Goslar)

Quellen bis Einmündung des Baches im Schnapstal

1.6 Alte Riefensbeek (Landkreis Osterode am Harz)

Quelle bis nördlicher Ortsrand des Ortsteils Riefensbeek-Kamschlacken

1.7 Pandelbach (östlich des Ortsteils Münchhof der Stadt Seesen, Landkreis Goslar)

Quelle bis östlicher Ortsrand des Ortsteils Münchhof

1.8 Bauernholzbach (südlich des Ortsteils Wolfshagen der Stadt Langelsheim, Landkreis Goslar)

Quellen bis Schäderbaude

1.9 Laute (östlich des Ortsteils Lautenthal der Stadt Langelsheim, Landkreis Goslar)

Quelle bis östlicher Ortsrand des Ortsteils Lautenthal

2. Oberirdische Gewässer der Kategorie A 2

Gewässer

Gewässerteil

2.1 Eckertalsperre (Landkreis Goslar)

2.2 Dammgraben (südlich Altenau, Landkreis Goslar)

Kreuzung Große Oker bis Kreuzung Großer Gerlachsbach

2.3 Große Bode (nördlich Braunlage, Landkreis Goslar)

2.4 Oberer Kellerhalsteich (nördlich Clausthal-Zellerfeld, Landkreis Goslar)

2.5 Großer Kellerhalsteich (nördlich Clausthal-Zellerfeld, Landkreis Goslar)

2.6 Hirschlerteich (südöstlich Clausthal-Zellerfeld, Landkreis Goslar)

2.7 Fortuner Teich (östlich Clausthal-Zellerfeld, Landkreis Goslar)

2.8 Kleiner Wolfsbach (westlich des Ortsteils Hohegeiß der Stadt Braunlage, Landkreis Goslar)

2.9 Steinaer Bach (nördlich des Ortsteils Steina der Stadt Bad Sachsa, Landkreis Osterode am Harz)

Quelle bis Staubauwerk der Steinatalsperre

2.10 Neuer Grumbacher Teich (östlich des Ortsteils Hahnenklee-Bockswiese der Stadt Goslar, Landkreis Goslar)

2.11 Bach im Weinglastal (nördlich Wieda, Landkreis Osterode am Harz)

2.12 Bach im Helfreichtal (nordwestlich Wieda, Landkreis Osterode am Harz)

2.13 Goldbach (westlich des Ortsteils Nienstedt der Stadt Osterode am Harz, Landkreis Osterode am Harz)

Quellen bis Zulauf der oberen Teichanlage

### 3.Oberirdische Gewässer der Kategorie A 3

Keine.

[zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#)

Anlage 2

(zu § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und § 3)

Qualitäten von zur Trinkwassergewinnung bestimmtem Oberflächenwasser

Parameter

A 1

A 1

A 2

A 2

A 3

A 3

G

I

G

I

G

I

1

pH

6,5-8,5

5,5-9

5,5-9

2

Färbung (nach einfachem Filtern)

mg/l Pt-Skala

10

20 (O)

50

100 (O)

50

200 (O)

3

Suspendierte Stoffe insgesamt

mg/l MFS

25

4

Temperatur

°C

22

25 (O)

22

25 (O)

22

25 (O)

5

Leitfähigkeit

$\mu\text{S}/\text{cm} \cdot \text{l}$  à 20°

1000

1000

1000

6

Geruch

(Verdünnungsfaktor bei 25°C)

3

10

20

7\*)

Nitrate

$\text{mg}/\text{l NO}_3$

25

50 (O)

50 (O)

50 (O)

81)

Fluoride

$\text{mg}/\text{l F}$

0,7/1

1,5

0,7/1,7

0,7/1,7

9

Gesamtes extrahierbares organisches Chlor

mg/l Cl

10\*)

Eisen (gelöst)

mg/l Fe

0,1

0,3

1

2

1

11\*)

Mangan

mg/l Mn

0,05

0,1

1

12

Kupfer

mg/l Cu

0,02

0,05 (O)

0,05

1

13

Zink

mg/l Zn

0,5

3

1

5

1

5

14

Bor

mg/l B

1

1

1

15

Beryllium

mg/l Be

16

Kobalt

mg/l Co

17

Nickel

mg/l Ni

18

Vanadium

mg/l V

19

Arsen

mg/l As

0,01

0,05

0,05

0,05

0,1

20

Kadmium

mg/l Cd

0,001

0,005

0,001

0,005

0,001

0,005

21

Chrom gesamt

mg/l Cr

0,05

0,05

0,05

22

Blei

mg/l Pb

0,05

0,05

0,05

23

Selen

mg/l Se

0,01

0,01

0,01

24

Quecksilber

mg/l Hg

0,0005

0,001

0,0005

0,001

0,0005

0,001

25

Barium

mg/l Ba

0,1

1

1

26

Cyanide

mg/l Cn

0,05

0,05

0,05

27

Sulfate

mg/l SO<sub>4</sub>

150

250

150

250 (O)

150

250 (O)

28

Chloride

mg/l Cl

200

200

200

29

Grenzflächenaktive Stoffe (Methylenblauaktiv)

mg/l (Laurylsulfat)

0,2

0,2

0,5

30\*) 2)

Phosphate

mg/l P<sub>2</sub> O<sub>5</sub>

0,4

0,7

0,7

31

Phenole (Phenolzahl) p-Nitroanilin 4 Aminoantipyrin

mg/l C<sub>6</sub> H<sub>5</sub> HO

0,001

0,001

0,005

0,01

0,1

32

Gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe (nach Extraktion durch Petroläther)

mg/l

0,05

0,2

0,5

1

33

Polyzyklische Aromate

mg/l

0,0002

0,0002

0,001

34

Pestizide - gesamt (Parathion, HCH, Dieldrin)

mg/l

0,001

0,0025

0,005

35\*)

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)

mg/l O<sub>2</sub>

30

36\*)

Sättigung mit gelöstem Sauerstoff

% O<sub>2</sub>

> 70

> 50

> 30

37\*)

Biochemischer Sauerstoffbedarf bei 20°C ohne Nitrierung (BSB<sub>5</sub>)

mg/l O<sub>2</sub>

< 3

< 5

< 7

38

Kjeldahl-Stickstoff (außer NO<sub>3</sub>)

mg/l N

1

2

3

39

Ammonium

mg/l NH<sub>4</sub>

0,05

1

1,5

2

4 (O)

40

Chloroformextrahierbare Stoffe

mg/l CES

0,1

0,2

0,5

41

Organischer Kohlenstoff gesamt

mg/l C

42

Organischer Kohlenstoff nach Flockung und Membranfiltration (5 µm) TOC

mg/l C

43

Gesamt-Coli 37°C

/100 ml

50

5000

50000

44

Coli faec.

/100 ml

20

2000

20000

45

Streptococcus faec.

/100 ml

20

1000

10000

46

Salmonellen

nicht nachweisbar in 5000 ml

nicht nachweisbar in 1000 ml

I = (imperativ) = zwingender Wert

G = (guide) = Leitwert

O = außergewöhnliche klimatische oder geographische Verhältnisse

Fußnoten

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

1) Die angegebenen Werte stellen entsprechend der durchschnittlichen Jahrestemperatur festgelegte Höchstgrenzen dar (hohe und niedrige Temperatur).

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

2) Dieser Parameter wird aufgenommen, um den ökologischen Erfordernissen bestimmter Umweltmedien zu genügen.

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.

\*) Siehe § 3 Satz 1 Nr. 3.